

mit einer Stuben vnd Kammer mit 2 Betten dorinnen denn die Geschickten des Rathes in iren Geschäften pfleglich gewohnt vnd gelegen haben. Vor der Stuben ein Sal, auch mit ehlichen Kammern und Betten vor die Diener. Im Schloß zur linken ist gestanden eine große Bierung, das man nennet ein Kemnet, fast hoch, von trefflichen starken gemauer. Unten in der Kemnet hat ein Rath lassen bauen einen pferdestal. Oben sein ehliche Gemach von stuben und kammern wie sich gebürt aufgericht gewest. Sunderlich auf der Seiten im Hofe ist ein verborgen gemach gewest, dorin Ir zwene gen einander in der Mauer haben sitzen können. Vnd in die Stube verpfostet, das es unmerklich gewest ist. Von danne bis an das eine Ende des Slosses ist eine Ringmauer gegangen doran ist gewest ein Sommerhaus. In der Ecken eine hübsche Küche und außerhalb der Mauer eine Pastey. Von dannen hat abermals die Ringmauer gegangen bis an die Ecke. Unten ein Pferdestal, darüber eine schöne Hofstube mit Kammern, wie sich gehört. Außerhalb der Mauern ein klein Thürmlein. Von dannen ist abermals die Ringmauer gegangen, denn das Schloß ist in eine rechte Bierung gebawet gewest, bis an die vorderste Seite des Einganges, doran ist gebawet gestanden eine schöne stube, worinnen der Hauptmann mit seinem Gesinde gewont. Außerhalb der Mauer gen dem Graben an der Ecken abermals eine Pastey, vnd sein die Mauern also breit gewest, daß die Hollunken der man denn stets vier gehalten vmb vnd vmb haben gehen mögen. Ist nicht übrig groß gewest aber von trefflichen, starken und dicken Gemewer. Dennoch (hat man sie) dermaßen im Grunde unterfaren, dadurch die Mauern außen Grunde umgeworfen sein worden.

Denn so der Grund unterfaren, hat man Steifen angezogen vnd Holz unter gelegt, darnach angezündet und also auf einmal ein Stück Mauer von xliij (44) Ellen